

Schritt für Schritt aus dem Chaos

Reise-Guide. Eine neue Online-Plattform erleichtert ausländischen Studierenden das Einleben in Wien

VON **MAGDALENA VACHOVA**

Sofia lebt in Buenos Aires und studiert Kunstgeschichte. Für das Sommersemester wagt sie sich knapp 12.000 Kilometer weit weg von ihrer Heimatstadt. Sie kommt als Austauschstudentin nach Wien. In ein fremdes Land mit einer fremder Sprache. Zwar fiebert sie genau diesem Neuen und Ungewissen entgegen, jedoch scheut sie die bürokratischen Behördenwege, die Administration ihres Aufenthaltes in dieser Fremde.

Martin Mössmer, Richard Ludmer und Alexander Karakas (v.l.n.re. im Bild) haben eine Lösung für Studierende wie Sofia. Die drei Gründer der Studenten-Seite www.feelslikehome.at launchten diese Woche ihr neues Start-up: eine Online-Plattform, die jeden einzelnen Studierenden aus dem

Ausland mit maßgeschneiderten Lösungen und Informationen für den Aufenthalt in Wien versorgt: www.stepbystepguide.eu

Hadern mit Einleben

27 Prozent der Studierenden in Österreich kommen aus dem Ausland, rund 55.000 von ihnen leben derzeit in Wien. Viele von ihnen hadern mit ihrem Einleben in den ersten Wochen. Neben Vorlesungen und Kursen müssen sie sich passende Wohnmöglichkeiten, günstige Versicherungen, neue Bank-Konten und Handy-Verträge organisieren. Und das alles soll möglichst schnell gehen. Die To-do-Post-its überlagern sich bald und die Abenteuerlust wird von Orientierungslosigkeit gedämpft. Das kann für Studierende, wie auch die Gründer unten im Bild andeuten, zur Überforderung werden.



„Es ist wichtig, diesen Studierenden Anlaufstellen zu bieten. Denn viele bleiben und gründen.“

Gabriele Tatzberger
Wirtschaftsagentur Wien, Mingo



„Dieses Start-up steht mit beiden Füßen fest und realistisch am Business-Boden.“

Oliver Holle
Gründer und Businessangel

Hürden wegdücken

Die neue Plattform leitet die ratlosen Studierenden „step by step“ durch ihre Anreiz-Administrative nach Wien. Sie können ihre passenden Visa, Meldezettel und Verträge sogar vorab aus dem Heimatland be-

antragen. „Das Highlight der Plattform sind die personalisierten Informationen. Studierende geben zuerst ihre Daten ein, wie: woher kommt er, was studiert er in Wien, wie lange bleibt er hier. Der Guide

sagt dann ganz genau, welche Anträge und Formulare für diesen Aufenthalt gebraucht werden: Füll das D-Visum aus, geh zur Behörde, nimm zwei Passfotos mit – alles auf einen Blick. Passenden Dokumenten-Download auf der Seite inklusive“, so Martin Mössmer. Neben den „Must-dos“, also Kriterien, die Studierende erfüllen müssen, um in Wien zu studieren, werden auch sogenannte „Candos“ angeboten. Flughafentransfers, Kennenlern-Events, Lokal-Tipps, Sprachkurs-Angebote, Fitness- und Shoppingmöglichkeiten – alles, was Studierende nicht missen möchten.

Ein Goodie: Durch die Zusammenarbeit mit Partnern wie Mediamarkt, Erstebank, T.G.I. Friday's oder dem Club Volksgarten bekommen Studierende beim Buchen Prozente und Gutscheine.

Zwei Jahre Arbeit

„Der Richard sperrt sich mit zehn Dosen Red Bull in ein dunkles Kämmerlein und kommt rüber, wenn die Arbeit erledigt ist“, lacht Alexander Karakas über seinen 27-Jährigen Co-Founder. Er und seine zwei Partner – alle mit Uni-Background – stecken zwei Jahre, „Non-Stop-Arbeit“ in ihre Idee. Ihr erstes Start-up finanzierten sie noch mit Nebenjobs, vom neuen wollen sie schon leben können. Auch Experten aus der Wirtschaft sind sich bei der Vorstellung der Plattform einig: diese Idee ist groß. „Die Reaktionen bestärken uns gewaltig in unserer Arbeit“, sagt Richard Ludmer stolz. Läuft die Studentenschiene gut, soll der Guide auch für Schlüsselkräfte in multinationalen Unternehmen in Österreich angepasst und auf neue Städte ausgeweitet werden.



Das macht den „Step by Step Guide“ besonders

Nachgefragt. Die drei Gründer über...

... den Unterschied ihres „Step by Step Guides“ zu anderen Studenten-Plattformen „Man kann Termine mit Banken oder Behörden auf der Plattform organisieren – diese werden direkt in den eigenen Kalender übertragen. Außerdem

sind alle Informationen, die der Studierende bekommt, für ihn vorgefiltert.“

... die Idee zur Gründung „Wir haben am eigenen Leib und von vielen Freunden erfahren, wie schwer das Einleben im Ausland sein kann. Das wollten wir ändern.“

... die Akquise der vielen namhaften Partner „Das ging so: Anrufen, Termin vereinbaren und Idee vorstellen (lachen). Wir haben bei unserer Suche aber stark selektiert. Wir wollen, dass sich nur Gutes über den Guide herumspricht. Da sind wir sehr dahinter.“

... die weitere Bekanntmachung des Guides „Wir arbeiten mit österreichischen Botschaften im Ausland, mit Partner-Unis, Studentenheimen, Social Media, Google Werbung, ... Sie sehen: Wir sind durchaus gut vernetzt.“

EINLADUNG 1

2. People Management Circle: Vier Generationen

Veränderte Arbeitswelt. Ob Telearbeit, Computerarbeitsplätze oder häufigerer Stellenwechsel: die Arbeitswelt verändert sich. Welche Anforderungen haben die Arbeitnehmer? Was muss ein Unternehmen bieten, um Arbeitnehmer zu halten? Welche Auswirkungen hat Social Media auf die Arbeitswelt? Diese Fragen werden beim von Pendl & Pswanger veranstalteten 2. People Management Circle am 16. Oktober diskutiert. Vier Generationen, von der Babyboom-bis zur Generation Z, arbeiten heute in den Unternehmen – und haben unterschiedliche Ansichten über den „idealen“ Arbeitsplatz.



Management Circle, Wien

Vertreter internationaler Unternehmen, wie H&M und Berndorf, erklären, wie sie auf diese Unterschiede eingehen.

INFO: Der 2. People Management Circle findet am 16. Oktober im Austria Trend Hotel Park Royal Palace (Schlossallee 8, 1140 Wien) statt. Weitere Informationen finden Sie auf: www.peoplemanagementcircle.at

EINLADUNG 2

Mit dem KURIER zum Kommunikations-Master

Jetzt bewerben. Richtige Kommunikation kann der Schlüssel zum Unternehmens- und auch zum persönlichen Erfolg sein. Führungskräfte können im 15. Master-Lehrgang „Kommunikation und Management“ an der Donau-Universität Krems ihre Kompetenzen in interpersoneller Kommunikation, Controlling und Recht erweitern. Interkulturelle Kommunikation ist beim einwöchigen Studienaufenthalt an der Boulder-Universität in Colorado (USA) gefragt. Für den berufs begleitenden Lehrgang vergibt die Donau-Universität Krems gemeinsam mit dem KURIER zwei Teilstipendien von je 7245 Euro



Stipendium, Donauuni Krems

(Selbstbehalt: 7245 Euro). Interessierte können sich jetzt für die Stipendien bewerben: Motivationsschreiben und Lebenslauf bitte bis 16. September an die Donau-Universität senden.

INFO: Der Selbstbehalt beträgt je 7245 Euro. Weitere Infos zum Stipendium finden Sie auf: www.donau-uni.ac.at/jo-kom/kurier-stipendium.

EINLADUNG 3

MOO.CON Forum zum „Activity Based Working“

Jetzt anmelden. Am 12. September lädt MOO.CON zur Diskussion über die Zukunft der Arbeit mit Unternehmen wie Google und Kapsch. Dabei geht es um das Spannungsfeld zwischen dem Ruf nach mehr Flexibilität und dem Wunsch nach Sicherheit und Abgrenzung von Mensch und Unternehmen. Diskutiert wird das neue Konzept „Activity Based Working“: Es geht davon aus, dass Arbeit nicht mehr nur am fixen Schreibtisch erledigt wird. Deshalb braucht es zukünftig eine Varianz an Arbeitsmöglichkeiten, die den Wechsel zwischen konzentriertem und kommunikativem Arbeiten ermöglicht. Die Diskussi-



Forum Arbeit neu, Wien

on widmet sich auch Fragen zur Veränderungsstrategien, Steigerung von Effizienz, Kreativität und Identifikation mit dem Unternehmen.

INFO: Wann: 12. September 2013, 16–21 Uhr. Wo: Neno Work-in, Schadekassgasse 5, 1060 Wien. Der Eintritt ist frei, rechtzeitige Anmeldung unter www.moo-con.com im Bereich „Veranstaltungen“